

# Je jünger, desto kürzer

In der aktuellen Reformdiskussion zur Entlohnung von Zeitarbeitern plädiert die AMZ Personal GmbH für mehr Überlegung und Augenmaß. Den Unkenrufen der Zeitarbeitsreformer stellt der Personaldienstleister seinen Arbeitsduktus gegenüber.

**D**ie Zeitarbeitsbranche zeichnet sich seit jeher durch eine hohe Dynamik und kurze Beschäftigungsdauer aus; im Mittel nur drei Monate. Untersuchungen des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) zufolge sind Leiharbeiter mit Hochschulabschluss im Schnitt mit fünf Monaten am längsten bei einem Überlasser beschäftigt, allerdings eher selten vorzufinden. Beschäftigte ohne Berufsausbildung (Helfer) verweilen im Mittel zehn Wochen in der Zeitarbeit. Rund 27 Prozent mit Berufsausbildung waren nach neun Monaten bzw. etwa neun Prozent noch nach 18 Monaten beim gleichen Verleiher beschäftigt. Zeitarbeitsjobs werden überdurchschnittlich von Ausländern ausgeübt. Männer und jüngere Arbeitnehmer sind erheblich überrepräsentiert. Mit dem Alter steigt die Beschäftigungsdauer; Mitarbeiter 45+ bleiben etwa vier Monate beschäftigt. Für unter 25-Jährige stellt Zeitarbeit eher nur ein Gelegenheitsjob dar (etwas über 2 Monate). Der Anteil der Zeitarbeit an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen beträgt 2,5 Prozent.

### Quo vadis AÜG-Reform

Ziel der Zeitarbeit ist es, den Flexibilisierungsbedürfnissen der Unternehmen entgegen zu kommen und neue Arbeitsverhältnisse zu schaffen. Primäres Motiv der Arbeitnehmer ist es, Arbeitslosigkeit zu beenden und über Zeitarbeit einen stabilen Job zu finden – was zuhauf auch bei jenen mit Berufsabschluss gelingt.

Trotz Mindestlohn, Erfahrungs- und Branchenzuschlägen will nun der Gesetzgeber die Entlohnung erneut im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) regeln. Leiharbeitnehmer sollen spätestens nach neun Monaten beim selben Entleiher die gleiche Entlohnung (equal pay) erhalten wie ein vergleichbarer Stamm-Mitarbeiter. Die maximale Überlassungsdauer bei einem Kunden soll auf 18 Monate beschränkt werden.

„Abgesehen davon, dass die wenigsten Zeitarbeitnehmer von diesen Regelungen betroffen sein werden, ist zu bedenken, dass sich die Zeitarbeit ab dem neunten Monat verteuern würde. Folge: Betroffene Zeitarbeitnehmer werden durch andere ausgetauscht“, unterstreicht Eva-Maria Schultz, Geschäftsführerin der AMZ Personal GmbH, die Problematik. Möglicherweise werde der Zeitarbeitsmarkt schrumpfen, was vor allem Tätigkeiten mit geringen Einarbeitungszeiten betreffen würde. Zugleich sei nicht davon auszugehen, dass im gleichen Umfang neue reguläre Arbeitsplätze entstehen. Dies könnte wiederum bedeuten, dass die Beschäftigungschancen in der Zeitarbeit sinken. Eva-Maria Schultz: „Die mitunter geäußerte Vermutung, dass Entleiher zunehmend reguläre Arbeitskräfte durch langfristig eingesetzte Leiharbeitnehmer ersetzen, lässt sich in keiner Weise bestätigen. Angemerkt sei, dass sich mittlerweile die



„Die mitunter geäußerte Vermutung, dass Entleiher zunehmend reguläre Arbeitskräfte durch langfristig eingesetzte Leiharbeiter ersetzen, lässt sich in keiner Weise bestätigen.“

Eva-Maria Schultz

Tendenz abzeichnet, dass Zeitarbeitnehmer durchaus auch mehr verdienen als vergleichbare Mitarbeiter in Kundenunternehmen.“

### AMZ – Gemeinsam im Unterschied

Eva-Maria Schultz hat in ihrem Unternehmen an den Standorten Georgsmarienhütte und Bad Oeynhausen in den letzten fünf Jahren fast 900 Mitarbeiter beschäftigt, wovon rund 79 Prozent Facharbeiter waren bzw. sind. Im Mittel beträgt das Arbeitsverhältnis etwa fünf Monate. Die Verweildauer der Facharbeiter lag bei etwa sechs, die der Helfer bei knapp fünf Monaten. Waren etwa 17 Prozent der Facharbeiter länger als neun Monate beschäftigt, so liegt die Verweildauer bei länger als 18 Monaten nur noch acht Prozent. Von den wenigen Helfern sind zwölf Prozent länger als neun Monate und gar nur fünf Prozent mehr als 18 Monate für AMZ tätig. Rund 84 Prozent besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Kohorten der bis 25-Jährigen, bis bzw. über 45-Jährigen sind gedrittelt nahezu gleich verteilt, wobei das Durchschnittsalter 36 Jahre betrug (Facharbeiter 39/Helfer 35).

„Auf das aktuell längste Beschäftigungsverhältnis von über fünf Jahren kann einer unserer Helfer verweisen; jüngst hat er seinen 60. Geburtstag gefeiert. Unser Beitrag zur aktuellen Reformdiskussion? „Mehr Überlegung und Augenmaß – AMZ ist kein Einzelfall...“, so Eva-Maria Schultz. ■

■ Weitere Informationen:  
[www.amz-personal.de](http://www.amz-personal.de)